



Abb. 117. Garnisonkirche in Cuxhaven, Innenansicht.

für die Kirchen erhebliche Summen aufgewendet worden. Auf der Elbinsel Veddel wurde 1905 die Immanuel-Kirche vom Architekten Groothoff, B. D. U., erbaut (430 Plätze, Baukosten 110 000 Mark). Die Dreieinigkeits-Kirche in Allermöhe ist von demselben Architekten 1903 umfassend wiederhergestellt. Der Architekt Faulwasser hat die mit alten Kunstschätzen am reichsten ausgestattete Landkirche St. Nikolai in Altengamme 1907/08 und die Ochsenwälder Kirche St. Pancratius 1910/11 mit völlig neuem Dach, Decken und Gestühlen wieder ausgebaut. Für erstere sind einschließlich der Orgel etwa 30 000 Mark, für letztere etwa 65 000 Mark aufgewendet. Jede bildet in ihrer Art geradezu ein Schmuckkästchen alter Intarsien und Schnitzereien, die ein Zeugnis für die gediegene Wohlhabenheit der Landbewohner bilden.

Die im April 1911 abgebrannte Kirche in Billwärder an der Bille ist in annähernd gleicher Art, wie sie 1737 von dem Baumeister Kuhn errichtet war, vom Architekten Lorenzen, B. D. U., wiederhergestellt (Baukosten 180 000 Mark).

In Cuxhaven wurde 1909 bis 1911 die neue Garnison-Kirche (Abb. 115 bis 117) nach den Plänen des Garnisonbauinspektors C. Stock erbaut. Sie enthält bei 1000 qm bebauter Fläche 800 Sitzplätze, die sich bei zunehmendem Bedarf durch den Einbau von Emporen noch um 200 vermehren lassen. Im Zusammenhang einerseits mit dem Pfarrhaus und Gemeindefaal, andererseits mit dem Küsterhaus ist hier in den Formen moderner Gotik mit einem Aufwand von etwa 370 000 Mark in roten Backsteinen eine außerordentlich wirkungsvolle Baugruppe geschaffen worden. Auch der Innenraum zeigt durchweg sichtbar rote Backsteinflächen, die durch die an den Seitenwänden vortretenden Pfeiler in gesteigerter Weise zur Erscheinung gebracht sind.